

Beiträge der Eichwaldschule

Schaafheim

Du und ich

Es war einmal ein Mädchen, sie hatte einen Hund namens Bella. Sie überlegte, ob sie in den Hundepark gehen sollte. Da traf sie Ihre allerbeste Freundin Marie. Marie sagte aufregend zu ihr: „Violetta ich habe ein sehr tolles Geschenk für dich! Du kriegst es gleich morgen an deinem Geburtstag!“ Ein Tag verging! Am nächsten Morgen stand Violetta extra früh auf, weil sie heute Geburtstag hatte. Sie wurde 18 Jahre alt. Ihre Mutter überraschte sie mit einem schönen Frühstück. Es gab Pfannenkuchen mit Ahornsirup. Es klingelt an der Tür und Marie stand da. Marie hatte ein kleines Geschenk in der Hand und gab es ihr. Sie machte es auf und in der Schachtel befand sich ein Freundschaftsring. Sie hatte sich sehr über das Geschenk gefreut. Marie sagte zu ihr: „Das ist der Ring, der uns immer zusammen hält.“ Marie und Violetta feierten noch den ganzen Tag. Am Abend ging sie mit Marie zur Halloween-Party und danach übernachteten die beiden gemeinsam. Ein toller Geburtstag war vorbei.

Selina-Marie Fuchs, Klasse 5c

Neue Freundschaft (Du und Ich)

Stelle dir vor, du wärst neu auf der Schule in Blütenbach. Als du über den Hof deines neuen Hauses gingst, fragtest du dich, wie es in der neuen Schule sein wird. Sind die neuen Lehrer nett? Ärgern manche Kinder dich? Diese Fragen gingen dir durch den Kopf, aber vor dem Schultor verschwanden sie. Du standest vor einem schönen Gebäude mit schwarzen Dachziegeln und einem blitzsauberem Pausenhof. Als du das Schulhaus betratst, erwartete dich vor einer Klasse eine bekannte Frau. „Frau Müller?“ fragtest du ungläubig. „Ja, ich zeige dir deine neue Klasse.“ Frau Müller kanntest du aus deiner alten Schule. Im Klassenraum war nur noch ein Platz frei. Du setztest dich auf den freien Platz neben mir und fragtest mich: „Wie lange bist du schon hier?“ - „Ach, so ungefähr zwei Jahre.“ antwortete ich. Die Stunde ging schnell vorüber. In der Pause fragte ich dich, ob wir nach der Schule zusammen Hausaufgaben machen wollten und du sagtest: „Ja“. Zusammen liefen wir zu deinem Haus. Als du klingeltest, machte deine Mutter die Tür auf. „Hallo ihr beiden! Kommt doch rein!“ sagte deine Mutter zu uns. Als wir die Hausaufgaben erledigt hatten, ging ich wieder nach Hause. „Bis Morgen“, riefen wir uns zu. Der nächste Tag war der Samstag. Wir verabredeten uns noch mal und spielten so lange, dass wir gar nicht merkten, dass es schon dunkel wurde. Und so hast du dann in der neuen Schule gleich eine richtig gute Freundin gefunden.

Christine Rode, Klasse 5c

Du und ich erleben jedes Abenteuer

Es gab einmal zwei Mädchen, die ganz verschieden waren aber doch gleich. Sie besuchten beide noch den Kindergarten und hießen Marie und Lucy. Marie und Lucy kannten sich nicht, weil Lucy in der Schneckengruppe war und Marie in der Eichhörnchengruppe. Eines Tages machten alle Gruppen einen Ausflug in den Wald, das nannte man Wanderwoche. Marie und Lucy wurden zusammen eingeteilt. Ihre Gruppe musste einen steilen Abhang hoch klettern. Marie rutschte ab doch Lucy hielt sie fest. So schafften es beide. Ab dem Zeitpunkt waren die beiden Mädchen beste Freundinnen. Marie kam jeden Tag zu ihr in die Gruppe und umgekehrt. So vergingen viele Jahre und ein großer Streit nahte. Lucy spielte nur noch mit Kim, Tom und Alex, weil Lucy in Alex verliebt war. Kim war eine richtige Zicke. Sie gab an, weil sie gut in Mathe war. Dann sagte Lucy: „Ich sitze ab heute neben Kim“. Marie war so sauer, dass sie sich neben Lisa setzte. So begann der Streit zwischen Lucy und Marie. Marie wusste, dass Lucy Lisa nicht ausstehen konnte. Sie redeten bestimmt fünf Wochen lang kein Wort mehr miteinander. Beide waren zu stolz um nachzugeben. Irgendwann nahm Kim ihr Handy mit in die Schule und Lucy las ihre Notizen. Darin stand: „Ich bin nur Lucys Freundin, weil ich in Alex verliebt bin.“ Sofort kündigte Lucy Kim die Freundschaft und entschuldigte sich bei Marie. Beide waren wieder beste Freunde. Da sagte Marie: „Das macht beste Freude aus, sich entschuldigen und verzeihen.“ „Ja, wir erleben einfach alles“, antwortete Lucy.

Franca Schaad, Klasse 5c